

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Correspondent für das Großherzogthum Oldenburg.  
1878-1890  
1878**

18.12.1878 (No. 34)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-932175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-932175)

# Correspondent

## für das Großherzogthum Oldenburg.

Zeitung für staatliche und communale Interessen,  
Organ der Oldenburgischen Kriegervereine.

Für die Redaction verantwortlich: **Ab. Wittmann.**

**N<sup>o</sup> 34.**

**Oldenburg, Mittwoch, den 18. December.**

**1878.**

### Wer das Kind erzieht, erzieht den Menschen.

Kinder bleiben nicht ewig Kinder. Wie das zarte schwache Bäumchen erstarbt und mit der Zeit zum mächtigen, stattlichen Baume emporkommt, so legt auch das Kind nach einigen Jahren die Kinderschuhe ab und wird zum kräftigen Jünglinge, zur blühenden Jungfrau. Die jetzt noch als Kinder uns umspringen und umspielen, werden dereinst als thätige Männer und Frauen auf den Schauplatz des Lebens treten, unsere Stellen einnehmen, unsere Aufgaben lösen, unsere Unternehmungen fortführen, unsere Ideen zu verwirklichen suchen, den Staat, die menschliche Gesellschaft ausmachen. Fast unmerklich gleiten die rosigsten Tage der goldenen Kindheit dahin und es kommen die Jahre, wo das Leben ernste Anforderungen an den Menschen stellt. Der Dichter sagt:

„Die Blume verblüht,  
Die Frucht muß treiben.“

Ja, die Blume mit Duft und Glanz muß hinstehen, wenn die erquickende, nährnde Frucht sich bilden soll; so schwindet der liebliche, freudestrahlende Lenz des Lebens und die Zeit des Schaffens, des ernstesten Ringens tritt an seine Stelle.

Sollen nun aber unsere Kinder dereinst nützlich in's Getriebe des Lebens mit eingreifen und voll und ganz den Platz behaupten, auf den sie gestellt werden, dann müssen sie tüchtig gemacht werden durch die Erziehung, durch die Bildung des Geistes und des Herzens. Diese Bildung kann aber der Mensch nicht erst dann annehmen, gleichsam wie ein Kleid anlegen, wenn er schon in den Kreis seiner Wirksamkeit eintritt, er muß sie vorher erworben haben. Wohl wird er sich im Laufe der Jahre durch Erfahrungen, Beobachtungen und Nachsinnen, durch Einschlagung neuer Mittel und Wege für einen Beruf immer geschickter machen; aber die Erziehung für seine Lebensstellung muß er beim Eintritt in dieselbe mitbringen. Wir meinen damit nicht, daß man schon beim Erziehen der Kleinen auf einen ganz bestimmten Beruf hinzielen soll — die Ausbildung für den speciellen Beruf findet ja erst in späteren Jahren statt — sondern wir wollen damit sagen: Schon die Erziehung in zarter Jugend muß grundlegend sein für alle spätere Bildung; immer soll man im Auge behalten, daß man aus

dem Kinde einen guten, einen ganzen Menschen, einen Charakter groß ziehen will, der in allen Lagen des Lebens, und seien sie noch so schwierig und verwickelt, sich zurecht zu finden weiß und nie seinen sittlichen Halt verliert.

Mögen das alle Diejenigen bedenken, welche den Menschen zu erziehen, zu bilden haben. Und welche Faktoren sind es denn, die erziehend auf den jungen Erdenbürger, den Knaben, das Mädchen, einwirken, deren Einfluß sich bei ihnen geltend macht, bis sie zum Manne, zum Weibe herangereift sind? Die Familie, die Schule, die Kirche und das Leben. Vornehmlich hat die Familie, die das Kind zuerst in ihren Kreis aufnimmt und es auch am längsten unter ihrer Sorge und Obhut behält, den Saß zu beherzigen: „Wer das Kind erzieht, erzieht den Menschen!“ Und vor allem ihr Mütter, bedenket, daß euch die kommenden Generationen in die Hand gegeben sind. Wahrhaft segensbringend könnt ihr in eurer stillen Behausung auf die euch anvertrauten Kleinen einwirken. Durch eine sorgfältige, körperliche Pflege übergebt ihr der menschlichen Gesellschaft kräftige, kerngesunde, durch eine vernünftige, treue, Gott gefällige Erziehung wahrhaft schätzbare, zum Guten tüchtige, brauchbare Mitglieder.

„Wer das Kind erzieht, erzieht den Menschen.“ Das beherzige, liebe Mutter, wenn Du beim glimmenden Morgenroth in das Schlafkammerlein Deines Lieblinges trittst und ihn da liegen siehst, süß schlummernd, der Gesundheit Noth auf den vollen runden Wangen! Dann denke daran, ihm diese blühende Gesundheit zu bewahren, alles zu thun, damit das Kind dereinst dastehe, ein Mann voll Kraft und Stärke und nicht etwa ein Krüppel an Leib und Seele, sich zum Unglück und Dir zum immerwährenden schrecklichen Vorwurf! Fasse am Lager Deines Lieblinges den Entschluß, alles aufzubieten, damit er gesund bleibe, damit sein schöner Geist erstarrend gedeihe, und er all' seiner Glieder und Sinne vollkommen Herr bleibe. Und lächelt Dir Dein theures Kleinod beim Erwachen voll Freude entgegen und Du schaust ihm dann in's klare, glänzende Auge hinein, in einen ganzen Himmel voll Unschuld und Liebe, o, dann fasse den festen Vorsatz, diese Unschuld Deinem Lieblinge zu bewahren, Dein Kind rein zu erhalten an Herz und Sinn. Lehre es mit derselben Liebe, die es jetzt Dir entgegenbringt, alle Menschen zu umfassen, damit es dereinst unter seinen Mitmenschen einherwandle, geadelt an Leib und Seele, ent-

flammt für alles Schöne und Gute, voll wahrer, thatkräftiger Bruderliebe. Welch' namenloses Weh würde an Deinem Herzen zehren, wenn Du in späteren Jahren Dein Kind sehen müßtest, aller Tugend baar, als Menschenfeind, als ein Ausgestoßener aus der menschlichen Gesellschaft, dahinleben hoffnungslos, sich selbst zur Schande, und Dir würde dann Dein Gewissen zurufen: „Das ist Deine Schuld!“ Darum, liebe Mutter, jetzt, wo Du in das seelenvolle unschuldige Auge Deines Söhnchens, Deines Töchterleins schauest, bedenke wohl die Worte: „Wer das Kind erzieht, erzieht den Menschen!“ Beherzige sie und handle danach.

Dir, liebe Mutter, ist das zarte Kinderherz anvertraut. Der Stoff ist Wachs, Du bist die Bildnerin. Jede Form kannst Du ihm geben. Die Züge, die Du hineinbrückst, schwinden nie. Keine Zeit und kein Raum kann sie auflösen. Das Gebilde Deiner Hand bleibt. Tritt das von Dir erzogene Kind in's Leben, so bildet zwar auch dieses noch an ihm. Aber die Grundzüge, die Du dem Bilde gegeben, sie schwinden nimmer!

Wie Du also das Kind erzogen, so wird sich im Großen und Ganzen später der Mensch zeigen. Hast Du das Kind gut erzogen, so erfreut die menschliche Gesellschaft sich später an einem braven, tugendhaften, edlen Mitgliede. Hast Du aber das Kind schlecht erzogen, ver zogen, so wird die Menschheit dereinst über einen Verkommenen, ihr feindlich Gegenüberstehenden klagen und Dich — verklagen.

Ag. Fr.

### Rundschau.

**Deutschland.** Se. Majestät der Kaiser erfreut sich erwünschten Wohlseins. Alle Mitglieder der zahlreichen Deputationen, die dem greisen Herrscher die Huldigung seines Volkes darbringen, sind auf's Freudigste bewegt von der körperlichen und geistigen Frische des Monarchen. Das Kaiserliche Dankschreiben an den Kronprinzen für die Art und Weise, wie er die Stellvertretung des Kaisers gehandhabt hat, ist neulich im „Staatsanzeiger“ veröffentlicht worden.

In **Darmstadt** ist, nachdem die Diphtheritis in der Großherzoglichen Familie ganz erloschen schien, nun auch die Frau Großherzogin von dieser bösen Krankheit ergriffen worden. Die über ihr Befinden eingegangenen Depeschen

### Ein stolzes Herz.

Roman von Theodor Küster.

Zweites Buch.

(Fortsetzung.)

Herzlich war der Abschied zwischen Edda und dem Professor Romberg und seiner Frau. Diese guten Leute hatten Edda sehr lieb gewonnen und bedauerten aufrichtig, sie so bald schon wieder zu müssen, obschon sie von Herzen dem jungen Mädchen die unverhoffte materielle Besserung ihrer Lage gönnten.

„Sie ist nicht zur Künstlerin geschaffen,“ sagte seufzend der Professor, „trotz ihrer wunderbar schönen Stimme. Sie ist zu stolz und faßt das Leben von zu erster Seite auf. Ihre Erfolge hätten sie doch nie wahrhaft glücklich gemacht, also ist's schon besser so.“

Professor Romberg sprach diese Worte, als der Wagen, welcher Edda dem Bahnhofe zuführte, um die nächste Ecke bog und er das Fenster schloß. Sie hatte sich jede Begleitung verboten; sie wollte die freundlichen Leute nicht ohne Noth inkommodiren.

„Sammer schade bleibt es doch um die Prachtstimme,“ fuhr er fort, „denn sie verächtliche Millionen, um ihrem Stolz zu genügen.“

Stündlich hatte Hans von Reichenbach seine Cousine erwartet; er mochte sich selbst kaum gestehen, wie ausschließlich sie seine Gedanken beschäftigte. Als dann endlich der ihr entgegen geschickte Wagen um die Ecke der Avenue bog und Hans von Weitem schon Edda erkannte, da stieg lebhaftes Röthe ihm ins Gesicht und sein Herz klopfte schneller. Doch ruhig ging er hinaus und empfing sie mit zuvorkommendster Höflichkeit. Jenen vertrauensvollen Ton früherer Tage aber vermochten Beide nicht mehr anzuschlagen.

Schloß Reichenbach war nicht bloß für den Sommeraufenthalt eingerichtet, es ließ sich auch selbst im strengsten

Winter ganz behaglich dort wohnen. Der junge Baron hatte eine Reihe komfortabel eingerichteter Zimmer, welche früher seine jugendliche Tante bewohnt, für Edda in Bereitschaft setzen lassen. Helle Feuer prasselten in den Kaminen und die traulichen Räume waren wohlthuend erwärmt. Edda fühlte sich da unendlich heimisch; an all' den vielen kleinen Annehmlichkeiten, wie nur die Liebe sie aufzustapeln weiß, erkannte sie, wie glücklich die ehemalige Besitzerin dieser Zimmer, ihre verstorbene Tante, gewesen sein mußte. Auch war sie ja unendlich geliebt worden von einem der edelsten Männer — und Edda erschien kein Glück größer, begehrenswerther, als um seiner selbst willen treu und innig geliebt zu werden. — Wie gern wäre sie für immer in diesen traulichen Zimmern geblieben — doch das ging ja nicht an: mit ihm konnte sie doch hier nicht wohnen, und ihn von hier vertreiben, das konnte und wollte sie noch weniger.

Stimmend saß Edda vor dem breiten Kamin des Wohnzimmer und schaute in die züngelnden Flammen. Sie ließ ihr vergangenes Leben vor ihres Geistes Augen vorbeiziehen und dachte eben über all das Leid nach, das ihr schon widerfahren, seit sie mit Mary nach Europa gekommen war, als das Kammermädchen, welches Hans eigens für Edda engagirt hatte, eintrat und sie fragte, ob sie mit dem Herrn Baron gemeinschaftlich unten den Thee einnehmen, oder auf ihrem Zimmer servirt sein wolle.

Einen Augenblick befaß sich Edda, dann entgegnete sie: „Ich werde zum Thee hinunterkommen.“

Das graue Kleid war bald mit einem eleganten schwarzen Seidenkleid vertauscht; ohne jeden Schmuck, das reiche, schöne Haar einfach in dicken Zöpfen um den stolz erhobenen Kopf gelegt, trat sie bald darauf in den Speiseaal.

Baron Hans trat ihr entgegen und führte sie achtungsvoll nach dem reich besetzten Theetisch. Jacob, des Barons alter Kammerdiener, servirte allein; seine Augen ruhten mit

ersichtlichem Wohlgefallen auf dem schönen jungen Paar und in seinem klugen Gesicht war deutlich zu lesen, daß er sich nicht durch die kalte Höflichkeit täuschen ließ, unter deren Formen die beiden jungen Leute verkehrten.

Als der Thee eingenommen war, blieben Baron Reichenbach und seine Cousine allein. Die Unterhaltung stockte einen Augenblick und Edda machte eben Anstalt, sich zurückzuziehen, als Hans sie bat, noch einen Augenblick zu verweilen, falls sie nicht zu ermüdet sei. Sie nahm schweigend ihren Platz wieder ein.

„Cousine,“ begann er, „ich bin Ihnen Aufklärung schuldig, soweit ich selbst sie zu geben vermag, über den Betrag, den man an Ihnen und Ihrer Schwester begangen.“

Es war Edda peinlich zu hören, was nun folgen mußte; sie konnte sich so ziemlich den Zusammenhang des Geschehenen denken. Nun sollte sie aus seinem Munde die Anklage gegen seine eigene Mutter hören! — Sie wußte, wie sehr er litt, wie tief sein edler, ehrenhafter Charakter durch diese That seiner Mutter gekränkt worden; sie mußte — das fühlte sie — um seinetwillen vergessen, was man gegen sie und Mary gesündigt. — Nur ein Gedanke — der an ihrer Schwester ungewisses Schicksal — ließ sie mit Zorn und Haß an Diejenigen denken, welche so feindselig, so verbrecherisch gegen sie gehandelt hatten.

„Vetter,“ entgegnete Edda, „lassen Sie, da sich ja nun Alles zum Guten gewendet hat, das Vergangene vergessen sein!“ — Voll und klar blickte sie bei diesen Worten ihn an: dann fuhr sie fort — fest, beinahe rauh: „Nur Eins werde ich nie vergessen: die Art, wie man gegen Mary gehandelt hat! — So lange ich sie nicht wieder an meiner Seite habe — so lange werde ich unsere Feinde als ihre Mörder betrachten, die ich zur Rechenschaft ziehen muß, sobald ich für meine Ueberzeugung Beweise beizubringen im Stande sein werde!“

(Fortsetzung folgt.)

**Infektionsgebühr:**  
Für die dreispaltige Corpus-  
Zeile 10 Pf., bei Wiederholun-  
gen Rabatt.  
Zuferte werden angenommen:  
Langenstraße Nr. 76, Brüder-  
straße Nr. 20, Rosenstr. Nr. 25  
Agentur: Böttner & Winter.  
Annoncen-Expedition in Ol-  
denburg.





# Die Weihnachts-Ausstellung

bei  
**D. B. Hinrichs & Sohn**

bietet dieses Jahr eine besonders große Auswahl in verschiedenartigsten Neuheiten. Bei den jetzt so billigen Preisen fast sämtlicher Artikel empfehlen besonders:

**Korb-Lehnstühle, Schaukel-Stühle, Clavierböcke** mit und ohne Schraube, **Comptoirböcke, Nachtstühle wie Korbsessel, hohe und niedrige Kinderstühle, Blumentische und Ständer, Papier- und Pfeifen-Körbe, Kinder- und Puppenwagen, Schaukelpferde, Kinder-Kommoden, Puppenwiegen und Bettstellen, Velocipedes für Knaben von 10—14 Jahren, Schlitten und Schlittschuhe** der verschiedensten und neuesten Art, **Schul-Tornister für Mädchen und Knaben, Croquets, sowie neue Fröbel- und andere Spiele, Schach- Dam-, Lotto- u. Gummi-Regenröcke und Capuzen, auch für Knaben jeder Größe, Damen-Reisekoffer mit Einsatz, sowie Handkoffer, Körbe und Reisetaschen** neuerer Art.

**Reise- und besonders gute Schlaf-Decken, Teppiche und Bettvorlagen** von Filz und Plüsch, **Gummi-Schuhe und Schneeschuhe, Zehnwärmer und Eissporen, zum Anschrauben bei Glätteis, Wirklich krimpfreie Unterjacken für Damen und Herren, vom sog. Gesundheitsflanell, Farbige Flanellhemden, auffallend billig, Leibbinden, Brustwärmer und Buckskin-Handschuhe, wollene Hosen, Socken und Strümpfe, sehr billig, Filzhausschuhe und dito Pantoffel, sowie besonders gut und elegant gearbeitete ächte Elsässer Lederschuhe mit Holzsohlen, auch für Damen und Kinder. Caffee- und Theetische, mah. und mah. Nähtische, Stumme Diener-Tische mit Photographien, Divans, Sophas und Sopha-Tische. Marmor-, Leder- und Holzwaaren, zur Stickerei eingerichtet, in größter Auswahl,**

**Hanf-Fusskissen, Klingelzüge, Marmor-Feuerkiesen, Serpentin-Wärmesteine und Handwärmer, Cocusmatten, Treppenläufer und Stubenmatten** aller Art. **Amerik. Zeug-Trocken-Maschine zum Zusammenlegen, Zeugmangel, Wasch- und Wring-Maschinen, Wurststopf-, Fleischhack-Maschinen, Haushaltungswagen, Bohnenschneide-Maschinen, Plättbretter, Kohlen-Plättisen** neuester Construction, **Torf- und Kohlen-Kasten, sowie Vogelkäfige, Rollerbauer mit Thüren, Heckkäfige, acht Chinesische und Johann-Georgenstädter Taback-, Cigarren- und Thee-Kasten, Caffeebretter und Schalen** besonders billig, sowie eine große Auswahl in guten **50-Pfennig-Artikeln** halten empfohlen  
D. O.

**Torf- und Kohlenkasten, Feuergeräthständer, Ofenvorläge, Feuerzangen und Schaufeln.**  
**Joh. Willers.**

Zu **Weihnachts-Einkäufen** bietet mein **Porzellan- und Glaswaaren-Geschäft** eine hübsche Auswahl in **Servicen, Tassen, Blumentöpfen** mit und ohne Gestell, **Brodkörben Cabarets, Caffee Kannen, Desserttellern, Vasen, geschliffenen und gepreßten Gläsern** u. Die Preise sind äußerst niedrig.

**Joh. Willers.**  
Nadorsterstraße 2.

Zum bevorstehendem **Weihnachtsfeste** halte meine **Colonialwaaren-Handlung** angelegentlichst empfohlen. Unter andern offerire: **Feinstes Mehl, frischen Gest, Rosinen, Corinthen, Succade, Mandeln, Citronen und Gewürze, Hasel-, Para- und Wallnüsse, Weihnachtslichte, Tannenbaum-Confect, Cakes etc.**

**Joh. Willers.**  
Nadorsterstraße 2.

Sehr schöne **braune Kuchen**, sowie ausgezeichnete **Apfelsinen**, prima Qualität, empfiehlt  
**H. D. Ahting,**  
Langestraße 6.

**Große Weihnachts-Ausstellung**  
**H. D. Ahting.**  
Langestraße 6.

**Becker's Patent - Kochtöpfe**  
**Joh. Willers.**

**Schlittschuhe, Lichthalter.**  
**Joh. Willers.**

**Kampfgenossenverein**  
zu  
**Oldenburg.**

Der nächste Vortrag findet am **Donnerstag, den 19. d. M.** Abends präcise 8 1/2 Uhr anfangend, im Vereinslokal (Gastwirth Wolken) statt. Herr Obermedicinalrath Dr. Tappehorn wird über „**Nachahnungsfrankheiten, als Tanzwuth und ähnliche Zustände**“ vortragen.

**Uhrmacher Fr. Lührs, Heiligengeiststrasse 9.**

Große Auswahl in goldenen und silbernen Herren- und Damen Uhren, Tafel-Uhren, Regulatoren, Pariser Beckern, und allen Sorten Wand-Uhren unter Garantie. Ferner empfehle reichhaltiges Lager goldener Uhrketten für Herren- und Damen, Medaillons und Schlüssel, Talmi-Gold- und vergoldete Ketten zu niedrigst gestellten Preisen.

Meine

## Weihnachts-Ausstellung

enthält eine reichhaltige Auswahl von Tannenbaumconfect in Schaum, Auflauf, Chocolate und Marzipan, sowie Baumverzierung, Knallbonbons, Schachteln, Atrappen und Bonbonniere zum Füllen mit Bonbon, feinsten Desserttorten in Chocolate, Fondant, Geleebonbons und Marzipan, Marzipanfrüchten und Naturrelmarzipan, sowie Torten in jeder Größe, und empfehle ich solche einer geneigten Beachtung.

**Christian Wolken,**  
Ecke der Langen- und Schüttingstraße.

Ich eröffnete meine

## Weihnachts-Ausstellung

von **Schreib- und Zeichen-Utensilien, Reizzeugen, Zuschkästen, Schreibmappen, Albums, Musikmappen, Papeterien, Photographie-Rahmen, Bilderbüchern, Bilder- und Modellirbogen, Notizbüchern** u. u. zu den billigsten Preisen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Franz Feilner,**  
Saarenstraße 42, nahe dem Thore.

Meine

## Weihnachts-Ausstellung

von

### Kinder-Spielwaaren

bietet die größte Auswahl der neuesten Gegenstände, und halte ich solche nebst größtem Lager von

### Schaukelpferden

aller Art zur geneigten Ansicht bestens empfohlen.

**G. Freese,**  
Langestraße 66.

## Uhren- und Goldwaaren-Lager

von

### G. Wiebking,

Markt 13.

Das Lager bietet in allen Sorten Uhren, wie in den feinsten und elegantesten Goldwaaren eine sehr reiche Auswahl.

Sämtliche ältere Goldwaaren werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft, und wird dadurch Gelegenheit zu billigen Einkäufen geboten.



## Coaks.

Zerkleinerte Coaks (Nusscoaks) in jedem Ofen und Herd brennend. Billigstes und reinlichstes Brennmaterial.  
**1 Ctr. — 1 Mt. frei ins Haus.**  
Bei 10 Centner, sowie ab Gasanstalt Preisermäßigung von 10 Pf. pr. Ctr.  
**Gasanstalt Oldenburg.**

## Das Magazin

für Haus- und Kücheneinrichtung  
bei **B. & G. Fortmann**

empfiehlt Korblehn- und Schaukelstühle, Blumentische, Ständer, Wäschepuffs, Körbe u. s. w.; sehr billige pol. Nähtische, Stumme Diener, Etageren, pol. wie geschmückte Bücherborden und so manches Andere für den Weihnachtsfest.

**Florentiner Marmor-Kunst-Gegenstände, als Vasen, Schaalen, Kannen, Urnen etc.** halte in schöner Auswahl bestens empfohlen.  
**Otto Lambrecht,**  
Langestr. 77.

**Cigarren- und Tabak-Kasten,** geschmückt und polirt, mit Perlmutter, Neusilber und Elfenbein ausgelegt, empfiehlt  
**Otto Lambrecht.**

## Fröbels

Beschäftigungs-Spiele für Kinder, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis.

**Otto Lambrecht,**  
Langestraße 77.

Marmor-Gegenstände, als Knäulbecher, Nähsteine, Deckenhalter, Uhrhalter, Thermometer, Messerstände, Briefbeschwerer, Vasen, Tischglocken, sämtlich zu Stickereien eingerichtet, zu billigen Preisen bei

**Otto Lambrecht,**  
Langestraße 77.

Sehr schöne große vollkernige

## Wallnüsse

trafen ein

**D. G. Lampe.** Langestr. 20.

Zum Backen empfehle ich:

Feinstes **Kaisermehl** bei Säcken und Kleinigkeiten; besten indischen **Zucker-Syrup**; beste, neue, große, süße **Mandeln**; beste neue **Succade** und **Orangeat**; beste neue **Corinthen**, **Sult.**, **Muscat** und **Elemé-Rosinen**; beste neue **Messina-Citronen** u. **Gewürze** in bester reiner Qualität.

**G. Kollstede.**

Beste große **Trauben-Rosinen**; beste neue **Krackmandeln**; beste neue **Wall.**, **Hasel** und **Paranüsse** und beste große **Smyrna**- und **Malaga-Feigen** empfiehlt

**G. Kollstede.**

**Cath.**, türkische und böhm. **Pflaumen** und amerik. **Schnittäpfel**.

**G. Kollstede.**

**Wachs-Baumlichte** in großer Auswahl bei

**G. Kollstede.**

Beste **Görzer Maronen**.

**G. Kollstede.**

Beste getrocknete **Champignons** und französische **Trüffel** bei

**G. Kollstede.**

Frischer trockner **Gest** ist stets vorrätig bei

**G. Kollstede.**

## Weihnachts - Ausstellung

bei

**A. Spanhake,**  
Zinnerer Damm Nr. 2.

**Wasch- und Wringmaschinen, Zeugrollen, Trockner** zum Aufhängen von Wäsche, **Tröge, Tubben, Zeugleinen** u. **Klammern** empfiehlt

## Das Magazin

für Haus- und Kücheneinrichtung  
bei **B. & G. Fortmann**  
Langestraße 21.

## R. G. Poppen,

Drehler,

Oldenburg,

Achternstrasse 45.

Großes Lager in Spazierstöcken, Pfeifen und Cigarrenspitzen jeder Art. Aechte Wiener Meerschaum-Waaren sehr schön und billig.

## Holzschnitzereien

jeder Art, eigenes Fabrikat, en gros und en detail.

Artikel von weissem Holz zum Bemalen in großer Auswahl und sehr viele Neuheiten. Schachspiele u. s. w. Solide gute Waare. Preise billigt

## Carl Zimmer, Messerschmied,

Achternstraße 44,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke: Tisch-, Dessert- und Transchier-Messer und Gabeln, feine Taschen-, Dolch- und Jagdmesser, feine Näh-, Stick-, Nagel-, Papier-, Zuschneide- und Knopflochscheeren, alles in reicher Auswahl, bester Qualität und zu den billigsten gestellten Preisen.

## C. Weichardt,

Oldenburg, Staustraße 19 und Ritterstraße,

hält großes Lager in Fenster- und Spiegelglas, fertige Spiegel in großer Auswahl, Delgemälde und Delbrudbilder, Gold- und Politurenleisten, Tapetenleisten und Glaser-Diamante.

C. Weichardt,

Oldenburg, Staustraße 19 und Ritterstraße.

## Weihnachts - Ausstellung

von

**Kinder-Spielwaren**

bei **Meyer am Markt.**

## Weihnachts - Ausstellung.

**W. Stammer.**

## C. G. Büsing,

Oldenburg, Saarenstraße Nr. 45.

Fabrik und Lager von Lampen aller Art

für Gas-, Petroleum- und Del-Beleuchtung, in größter Auswahl der elegantesten Tisch- und Hängelampen, sowie Kronleuchtern, Ampeln und Candelabern. (Eigene Brenner-Construction bei Petroleumlampen.) Sämtliche Gegenstände in Blech- und lackirten Waaren, darunter neusilberne, versilberte Artikel (Alfenide und Christofle), Tische, Blumenständer, Vasen, Schalen, Etageren, sowie französische, chinesische und japanische Kundgegenstände, besonders zu Festgeschenken geeignet.

**Magazin für complete Haus- und Küchen-Einrichtungen,**

enthaltend: Badewannen, Closets, Ofenvorzüge, Torstaken, Kohlenstaken, Zangen und Schaufeln, Schirmständer, Vogelkäfige, Wiener Caffee- und Thee-Maschinen, Theebretter, französische Kochherde (ganz besonders empfohlen), Kochgeschirr in blauem und weißer Emaille und verzinkt, amerikanische Küchenwaagen, Kohlenplättchen, Blumengießzer und Gartenstrühen zc., außerdem sämtliche Holzwaaren.

**Petroleum - Kochapparate**

in bester anerkannter Construction von Kupfer, Messing und Eisen, vollkommen geruchlos im Gebrauch.

Oldenburg.

## Das Herren - Garderobe - Geschäft

von

**Wilh. Köhne,**

Langestraße 23,

empfiehlt zu **Weihnachts-Einkäufen** ein außerordentlich reichhaltiges Lager aller in dies Fach einschlägigen Artikel zu festgestellten billigen Preisen. Anfertigungen nach Maasß werden stets prompt und exact ausgeführt.

Das

## Oldenburger Möbel-Magazin

in

Oldenburg,

Heiligengeiststraße 33,

empfiehlt zu **Weihnachts-Einkäufen** sein großes Lager aller Möbeln in modernster und dauerhaftester Arbeit bei billigster Preisstellung.  
**F. Künnemann.**

## Die Weihnachts - Ausstellung

im

**Tapissierie-Geschäft von C. Pohle Wwe.**

bietet eine reiche Auswahl feinsten garnirter und ungarnter Korbwaaren, Stickereien, Holz- und Galanterie-Artikel.